



Übung 4

Der Vergleich von EZB und Fed

4.1 Wirtschaftsraum und volkswirtschaftliche Daten

*Mitgliedsstaaten, Geographie, Bevölkerung
BIP, Arbeitslosenquote*

4.2 Der institutionelle Rahmen

*Ziele, Aufgaben, Aufbau
Unabhängigkeit, Transparenz, Strategie*

4.3 Diskretionäre versus regelgebundene Geldpolitik

Diskussion der unterschiedlichen geldpolitischen Konzeptionen

4.4 Der rechtliche Rahmen

Das „Outright Monetary Transactions“-Programm der EZB

The Federal Reserve System, Purposes & Functions, 2005

European Central Bank, The Monetary Policy of the ECB, 2011

Stellungnahmen von EZB und Bundesbank vor dem Bundesverfassungsgericht

	Eurosystem	Fed
Wirtschaftsraum/Daten		
Länder Länder, die nicht zum Euro-Währungsgebiet gehören, aber eigene Münzen herstellen:	<ul style="list-style-type: none"> • Belgien • Deutschland • Estland (seit ' 11) • Finnland • Frankreich • Griechenland (seit '01) • Irland • Italien • Luxemburg • Niederlande • Österreich • Portugal • Slowakei (seit '09) • Slowenien (seit '07) • Spanien • Malta (ab '08) • Zypern (ab '08) • Monaco • San Marino • Vatikan 	USA (12 Distrikte): Atlanta Boston Chicago Cleveland Dallas Kansas City Minneapolis New York Philadelphia Richmond San Francisco St. Louis
Bevölkerung	331 Mio. (per 2012)	313 Mio. (per 2012)
BIP (2012)	12.199 Mrd. USD	15.094 Mrd. USD
ALQ (2012)	11,3 %	8,3 %

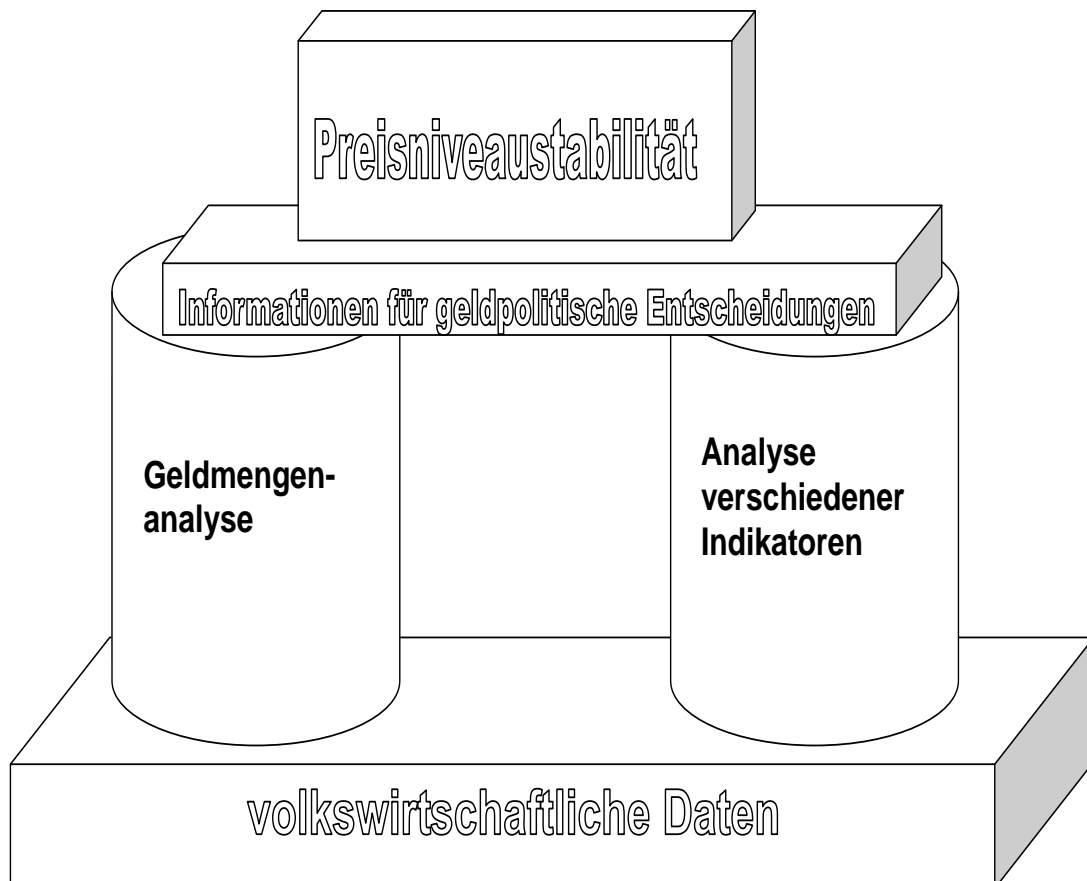
Quelle: Eurostat/Bundesbank/U.S. Bureau of the Census/IWF
Stand: November 2013

	Eurosystem	Fed
Institutioneller Rahmen		
Aufbau	EZB und NZB	Board & Regionale Fed
	<ul style="list-style-type: none"> ● EZB-Rat: <ul style="list-style-type: none"> ○ Direktoriumsmitglieder ○ NZB-Präsidenten → Festlegung der Geldpolitik → One (wo)man - one vote: NZB-Mehrheit 	<ul style="list-style-type: none"> ● FOMC: <ul style="list-style-type: none"> ○ Board-Mitglieder ○ 5 v 12 regionalen Fed → Festlegung der Offenmarkt- und Diskontpolitik → Board-Mehrheit → Rotation
	<ul style="list-style-type: none"> ● Direktorium: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsident ○ Vizepräsident ○ 4 weitere → Durchführung der GePo → Vorbereitung der Ratsbeschlüsse → Weisungen an NZB 	<ul style="list-style-type: none"> ● Board of Governors: <ul style="list-style-type: none"> ○ Präsident ○ Vizepräsident ○ 5 weitere → Festlegung der Mindestreserve → Bankenaufsicht
	<ul style="list-style-type: none"> ● NZB 	<ul style="list-style-type: none"> ● FRBs <ul style="list-style-type: none"> → operative Geschäfte ● Sonderstellung der FED of NY <ul style="list-style-type: none"> → Durchführung der geldpolitischen Operationen (Offenmarkt, Devisenmarkt)
	= Dezentralisationsprinzip	

	Eurosystem	Fed
Institutioneller Rahmen		
Ziele	<p>Ein primäres Ziel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Preisniveaustabilität <p>Soweit dies ohne Beeinträchtigung des Zieles der Preisstabilität möglich ist, unterstützt das ESZB die allgemeine Wirtschaftspolitik in der Gemeinschaft</p>	<p>Mehrere gleichberechtigte Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hoher Beschäftigungsstand • Stabile Preise • Moderate langfristige Zinsen
Aufgaben	<ul style="list-style-type: none"> • Festlegung der Geldpolitik • Verwaltung der offiziellen Währungsreserven • Devisenmarktinterventionen • Emittieren der Banknoten • Funktion des Zahlungssystems • Sammlung statistischer Daten 	

	Eurosystem	Fed
Institutioneller Rahmen		
Unabhängigkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Basis • Personelle U • Institutionelle U • Instrumentelle U • Finanzielle U 	<ul style="list-style-type: none"> • Stark Vertrag von Maastricht • Direktorium • Keine Weisungen • Freie Instrumentenwahl • Eigener Haushalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Schwach einfaches Gesetz • Governors • Rechenschaft gegenüber Kongress • Freie Instrumentenwahl • Eigener Haushalt
Transparenz	<ul style="list-style-type: none"> • Klar definiertes Ziel • Bekanntgabe der Strategie (2-Säulen-Strategie) • Veröffentlichungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrere Ziele ohne klare Rangordnung • Keine vorgegebene Strategie • Veröffentlichungen

Zwei-Säulen-Strategie der EZB:



Diskretionäre versus regelgebundene Geldpolitik

Diskretionäre Geldpolitik:

Durchführung der Geldpolitik mit großem Entscheidungsspielraum

Regelgebundene Geldpolitik:

Handlungsvorschriften sind (gesetzlich) fixiert

Übungsfrage: Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer regelgebundenen Geldpolitik im Vergleich zu einer diskretionären Geldpolitik!

Übungsfrage: Erläutern Sie die realwirtschaftlichen Kosten der Inflation!

Regelgebunden vs. Diskretionär

-
-
-
-
-

Der rechtliche Rahmen

Ausgangspunkt:

Die Hauptaufgabe der EZB ist die Sicherstellung eines stabilen Preisniveaus (Artikel 127 AEUV) .

Staatsfinanzierung ist ihr nach Artikel 123 AEUV verboten.

Weiterhin „no-bail-out“-Verpflichtung nach Artikel 125 AEUV.

Überschreitet die EZB mit dem dem „Outright Monetary Transactions“ (OMT)-Programm ihr Kompetenzen?

Problem:

-
-

EZB:

-
-
-
-

Bundesbank:

-
-
-
-
-